

Erfahrung vernetzen, voneinander lernen: Gute Beispiele im Landkreis Bamberg

Neubürgerbegrüßung Zapfendorf

Zapfendorf

Adresse: Herrengasse 1, 96199 Zapfendorf
Telefon: 09547/879-0
E-Mail: poststelle@zapfendorf.de
Träger: Markt Zapfendorf
Ansprechpartner/-in:
Fr. Simone Schneider, 09547/6449

1. Kurzbeschreibung

Was steht hinter dem Namen? Welche Ideen/Ziele werden wie umgesetzt?

Integration von Neubürgern

2. Ausgangssituation

Wie ist die Idee entstanden? Welche Beobachtungen und Bedürfnisse standen am Anfang?

Ist eigentlich eine kurze Geschichte: mein Nachbar starb (einen Tag vor unserem AK Treffen) . Er wohnte seit 5 Jahren in einem neugebauten Reihenhaus, ca. 10 mtr. von meinem eigenen entfernt. Ich stellte mit Bedauern fest, daß ich noch nicht einmal seinen Vornamen kannte (und er hatte einen sehr schönen "Maurice"). Durch die Unterstützung des damaligen 2. Bürgermeisters Gotthard Plass, erkannten wir die Anonymität Zugezogener. Hier wollten wir Abhilfe schaffen.

3. Hauptinitiatoren

Wer hat sich maßgeblich für die Idee eingesetzt, wer sind die Initiatoren (Name/Funktion)?

Die Idee entstand vom Arbeitskreis AGENDA 21 Jugend & Soziales des Marktes Zapfendorfs.

4. Umsetzung

Wenn Sie zurückschauen auf die Anfänge und den Weg danach: was war nötig, was waren Meilensteine hin zu dem, wo Sie jetzt stehen? (z.B. Konkretisierung der Idee, wichtige Mitstreiter, Zugang zu Räumlichkeiten, finanziellen und sonstigen Hilfen, Zahl der Freiwilligen etc.).

Ablauf: Erstellung von Einladungsschreiben aller Neu Zugezogener Bürger in Zapfendorfs innerhalb eines vergangenen Jahres (dies erfolgt über die Gemeindeverwaltung). Dan erfolgt eine persönliche Zustellung und Erläuterung in einem kurzen Gespräch (= 1. Kontaktaufnahme) durch den AK Agenda 21 Jugend & Soziales. Vereine (z:B: Kinderchor, Alphornbläser, Musiker) mit ins Boot ziehen für Musik. Umrahmung zum Neubürgertag. Mit selbstgebackenen Kuchen/Torten, einer Kinderspielecke, Moderatoren des AK Agenda 21, Bürgermeister und div. Gemeinderäten, Ortsprechern, Vertretern der evang. & kath. Kirche, evtl. Sportverein, einen informativen Sonntagnachmittag gemeinsam gestalten. Auch Powerpoint-Präsentation über Sehens- und Wissenswertes unserer Heimatgemeinde. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor (Lebenslauf, warum bin ich nach Zapfendorf gezogen - was gefällt mir hier oder auch nicht)-Hier haben sich schon so manche Gleichgesinnte gefunden!

Heimische Sponsoren (z.B. Blumengeschäft schenkt jeden Neubürger eine Topfblume, Lebensmittelgeschäft sponsort Kaffee, Tee, Milch...), Kennenlerngutscheine diverser Institutionen.... (ist jedes Jahr unterschiedlich...)

Zeitlich vorher eingrenzen: max 1 1/2 bis 2 Stunden.

Nach dieser Veranstaltung kennt jeder Teilnehmer persönlich unseren Herrn 1. Bürgermeister Josef Martin, kirchl. & politische Gemeinden, die Vergangenheit unseres Dorfes, die Sehenswürdigkeiten, Neuerungen. Auch gegenseitige Sorgen, Neue Ideen und eine Stärkung der dörflichen Gemeinschaft nehmen wir alle mit als Eindrücke dieser Veranstaltung.

5. Hürden

Wo lagen Schwierigkeiten/Hürden bei der Umsetzung?

Zu keiner Zeit bestanden Hürden! Eine offene und aufgeschlossene Gemeindeverwaltung stärkt uns bis heute und unterstützt die Neubürgerbegrüßung des AK Agenda 21. Vor einigen Jahren erhielten wir hierfür den 3. Bürger -Preis der Sparkasse (könnte vor ca. 8 Jahren gewesen sein...)

6. Erfahrungen

Welche Erfahrung können Sie weitergeben? Worauf würden Sie achten, wenn Sie Ihr Projekt noch einmal umsetzen würden?

--

7. Zeitrahmen

Wie lange hat der Prozess von Beginn der Idee gedauert? Welche wichtigen Schritte sind wann erfolgt?

wurde sofort umgesetzt

8. Finanzieller Aufwand

*Welche Kosten sind in der Planungs- und Umsetzungsphase entstanden, und wofür?
Welche Kosten sind weiterhin zu erwarten, und wofür?*

im Rathaus: Ausflistung der Neubürger und Drucken des Einladungsschreibens, Entgegen-nahme der Anmeldungen(genaue Kosten hierfür bitte beim Markt Zapfendorf anfragen).

Ort, Datum: Zapfendorf, 18.04.2011

gezeichnet: Simone Schneider